

# Auracher Gemeindenachrichten

An einen Haushalt  
der Gemeinde  
Aurach am Hongar

Aurach, den 24.06.2014

Zahl: 5/2014



## Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!!!

Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar erlaube ich mir wieder auf verschiedene Dinge hinzuweisen und die dazu notwendigen Termine bekannt zu geben:

### **Stellenausschreibung bei der Gemeinde Aurach am Hongar**

Die Gemeinde Aurach am Hongar sucht für den Gemeindedienst einen Bewerber/eine Bewerberin als Vertragsbedienstete/n II (Bauhof) zu 100 % Beschäftigungsausmaß = 40 Stunden/Woche.

- Wir bieten:
- Entlohnung nach GD 19 (Facharbeiter)
  - Abwechslungsreiche Tätigkeit
  - Moderner Bauhof
  - Sicheren Arbeitsplatz
- Sie bieten:
- Bereitschaft zu Sonn-, Feiertags- sowie Journaldienst
  - Führerschein B und F
  - Freude am selbständigen Arbeiten
- Ihre Aufgaben:
- Pflege von Grünflächen
  - Freibad
  - Kanalwartung
  - Hauswart in öffentlichen Gebäuden
  - Sonstige Arbeiten

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis längstens **15. Juli 2014, 12.00 Uhr** an das Gemeindeamt Aurach am Hongar, Aurach 2.

### **Beihilfe zur künstlichen Besamung**

Tierbesitzer, die von der künstlichen Besamung Gebrauch machen, haben für die Erlangung der Beihilfe von der Gemeinde die Besamungsscheine für das 1. Halbjahr 2014 bis

**spätestens 11. Juli 2014 abzugeben.**

Eine Abgabe nach dem angeführten Termin kann nicht mehr berücksichtigt werden!

## Grünlandförderung

Im Voranschlag der Gemeinde Aurach am Hongar wurde wieder eine Grünlandförderung in der Höhe von € 7.267,-- vorgesehen. Wir ersuchen die Grundbesitzer sämtliche Veränderungen der Pachtverhältnisse dem Gemeindeamt bis **Freitag, 11. Juli 2014** bekannt zu geben. Die von der Gemeinde beschlossene Grünlandförderung wird wieder dem Bewirtschafter der Grundstücke und nicht dem Besitzer ausbezahlt.

## Meldepflichten rund um die Hundehaltung

Ist ein Hund älter als zwölf Wochen, ist er binnen drei Tagen bei der Hauptwohnsitzgemeinde mit folgenden Angaben zu melden:

- Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
- Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes
- Name und Hauptwohnsitz jener Person, die den Hund zuletzt gehalten hat.

Weiters sind der Meldung anzuschließen:

Der für das Halten des Hundes erforderliche Sachkundenachweis und der Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung besteht.

**Die Nichteinhaltung der Meldepflicht ist eine Verwaltungsübertretung und kann von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 7.000,-- bestraft werden.**

## Nicht alles (was hineinpasst) ist auch für den Kanal bestimmt

In letzter Zeit sind vermehrt Missstände in der Kanalbenützung festzustellen, die unsere Gemeindemitarbeiter mit außernatürlichen Instandhaltungsarbeiten an den Kanalpumpwerken beschäftigen.

**WIR MACHEN DAHER DARAUF AUFMERKSAM, DASS F E H L W Ü R F E  
UNSEREN PUMPEN HOHEN VERSCHLEISS UND SCHADEN ZUFÜGEN !!!**

Allein in den letzten 3 Monaten mussten z.B. die Pumpen in Hainbach mehr als 10mal ausgebaut, gereinigt, von Fremdmaterialien wie Hygieneartikel, Kleidungsstücken und Reinigungstüchern befreit, teils repariert und wieder eingebaut werden. Auch an anderer Stelle bereiten uns zurzeit durch Fett verunreinigte Pumpwerke Schwierigkeiten und machten den Einsatz einer Spezialreinigungsfirma, sowie Ausbau und Reparatur einer Pumpe erforderlich. Dies verursacht Kosten, die durch die Kanalgebühren einzubringen sind.

Für die ordnungsgemäße Entsorgung von Speiseöl/Fett wurde oberösterreichweit der ÖLI eingeführt, mit diesem kann das ÖL über die Altstoffsammelzentren und bei der MASI kostenlos und umweltfreundlich zur Wiederverwertung entsorgt werden. ÖLI STEHEN IM GEMEINDEAMT KOSTENLOS BEREIT.

Wir bitten Sie **Fette, Öle, Hygieneartikel und dergleichen richtig zu entsorgen** – zur Hilfe verweisen wir auf den beiliegenden Anhang.

NOCH EIN HINWEIS: Unser Kanalsystem ist nur für Schmutzwässer ausgelegt und nur diese zulässig, es dürfen **keine Dach- oder Oberflächenwässer** hinein – daher keine Verbindungen zu Dachrinnen oder Oberflächen-Abflussstellen!

## Das Rote Kreuz Seewalchen - immer im Dienst!

### Mountainbike-Trophy Weyregg

Jeden Tag 24 Stunden für den Notfall einsatzbereit zu sein ist für uns vom Rettungsdienst selbstverständlich. Hinzu kommen Veranstaltungen, die zusätzlich Personal benötigen. Mit der Mountainbike-Trophy in Weyregg wurde am 26. April das Ambulanzdienstjahr 2014 eingeläutet. Die Rennstrecke führt über 45 km durch das Waldgebiet zwischen Weyregg am Attersee und Reindlmühl bei Gmunden. Einige Streckenteile sind mit einem Rettungsauto gar nicht befahrbar und das Weiterücken mit einem Fahrzeug ist oft nur über große Umwege im Forstgebiet möglich. Durch gezieltes und verschachteltes Standortwechseln mit drei Rettungsautos wird daher versucht, möglichst rasch an jedem Punkt des Renngeschehens Hilfe leisten zu können. Die Rennbedingungen waren perfekt und so hielten sich dieses Jahr auch die schweren Unfälle in Grenzen. Knapp 10 Personen wurden verletzt, aber nur 3 Mountainbiker/-innen mussten im Krankenhaus ambulant versorgt werden.

### Autofreier Tag am Attersee

Der 2. Teil des Radler-Wochenendes war am 27.4. der traditionelle Autofreie Tag am Attersee. Hier waren wir vom RK Seewalchen mit 4 Fahrzeugen vertreten und leisteten somit unseren Teil bei diesem Großambulanzdienst, gemeinsam mit den Ortsstellen Frankenburg, Vöcklabruck, Unterach und St. Georgen. Bei etwas verregnetem Wetter waren trotzdem einige Tausend Radler/-innen unterwegs. Unfälle gab es auch dieses Jahr glücklicherweise nur wenige.

### Tag der offenen Tür am 1. Mai

Zu einer besonderen Leistungsschau luden wir am 1. Mai an unsere Dienststelle. Wir informierten über unsere Aufgaben, zeigten Fahrzeuge und KHD-Gerät und konnten so hoffentlich einen guten Eindruck über das Wirken des Roten Kreuzes in Seewalchen hinterlassen. Wichtig war uns, neben dem Rettungsdienst auch die anderen Tätigkeiten, die oft weniger sichtbar sind, zu zeigen: Erste Hilfe-Kurse, Essen auf Rädern, Besuchsdienst, Betreutes Reisen, Rufhilfe und Katastrophenhilfsdienst. Für Kinder hatten wir ein buntes Programm vorbereitet und so war bei diesem Tag der offenen Tür für alle etwas dabei.

## 20 Jahre ASZ Lenzing!



BEZIRKSABFALLVERBAND VÖCKLABRUCK

Das ASZ Lenzing feiert am **Freitag 18. Juli 2014** ihr 20-jähriges Bestehen. Es gibt Gewinnkarten, die ausgefüllt im ASZ Lenzing abzugeben sind.

Information & Abfall-Wurfspiel ab 10.00 Uhr  
Imbiss und Getränke ab 12.00 Uhr  
Festakt und Gewinnverlosung um 14.00 Uhr  
Unter den anwesenden Teilnehmern werden  
Einkaufsgutscheine vom Wirtschaftsforum Lenzing verlost!  
1.Preis: € 200,--; 2.Preis: € 100,--; 3.Preis: € 50,--

**An diesem Tag eingeschränkter ASZ-Betrieb!**

ASZ Lenzing, Agerstraße 11, 4860 Lenzing  
Montag 8.00 - 15.00 und Freitag 8.00 - 18.00, Tel. 07672 / 94 917  
Mehr Information unter [www.altstoffsammelzentrum.at](http://www.altstoffsammelzentrum.at) oder [www.umweltprofis.at](http://www.umweltprofis.at)

### **Unterach segelt künftig mit der REGATTA**

Der Gemeinderat von Unterach hat einstimmig beschlossen, Mitglied der REGATTA zu werden. Die REGATTA freut sich über diese wichtige Gemeinde am Süden des Attersees und heißt sie herzlich willkommen. Damit bewerben sich 11 Gemeinden mit fast 24.000 Einwohnern für das LEADER-Förderprogramm 2014-20. „Die Teilnahme von Unterach ist eine wichtige Abrundung der Region Attersee-Attergau“, ist Obmann Johann Reiter sehr erfreut über diese Unteracher Entscheidung. Ein Zusammenschluss von REGATTA und Mondseeland kam hingegen nicht zustande. Während sich die REGATTA in einer außerordentlichen Vorstandssitzung mit 19:1 Stimmen für die gemeinsame Bewerbung als künftige LEADER-Förderregion ausgesprochen hat, stimmte das Mondseeland mehrheitlich für einen Zusammenschluss mit der Fuschlseeregion. Wichtige Kooperationsprojekte Attersee-Mondsee, wie Landesausstellung 2020 oder UNESCO Weltkulturerbe Pfahlbauten, werden dennoch gemeinsam geplant.

### **Vollversammlung bestätigt Kurs REGATTA 2020**

Im Rahmen der Juni-Vollversammlung des Regionalentwicklungsvereines Attersee-Attergau und in der anschließenden Informationsveranstaltung FORUM REGATTA wurden die bisherige Strategieentwicklung und die wichtigsten Schwerpunktprojekte vorgestellt. Dank der Teilnahme von weit über 100 engagierten Personen aus der Region Attersee-Attergau kann man bei der künftigen Regionalentwicklung auf etwa 100 eingebrachte Projektideen zurückgreifen. „Es ist nun die Aufgabe des REGATTA-Managements gemeinsam mit den Ideenbringern aus möglichst vielen dieser Ideen auch Projekte zu machen“, ist sich Geschäftsführer Leo Gander dieser Herausforderung bewusst.

An einigen Projekten wie Gesundheitsregion, Indoor-Schlechtwetterangebote für Familien mit Kindern oder ART-Plattform Attersee-Attergau wird schon fleißig gearbeitet. Gleiches gilt für Projekte, welche den Naturpark Attersee-Traunsee und die Welterberegion Attersee „in Wert setzen“. Letztere ist die größte Herausforderung, steht doch im Jahre 2020 die Landesausstellung auf dem Programm, welche an die 250.000 Besucher in die Region bringen wird.

### **REGATTA setzt Segel für die Jugend**

Der Regionalentwicklungsverein Attersee-Attergau, die REGATTA, will in der neuen LEADER-Förderperiode 2014-20 auch für Jugendliche mehr tun und sie bei der Umsetzung von Anliegen unterstützen. Dafür wird im künftigen Förder-Budget ein Teil für Jugend-Projekte reserviert. Beim „Jugend.Labor“ mit 6 Jugendlichen aus den Gemeinden Schörfling, Seewalchen und Berg versuchte man gemeinsam zu analysieren, was von den Jugendlichen in der Region geschätzt wird und wo es hapert. Als überdurchschnittlich gut werden das Angebot der Vereine, Natur- und Umweltschutz sowie die Freizeitmöglichkeiten beurteilt. Bei Planung, Finanzierung und Umsetzung von Jugend-Ideen und Projekten will die REGATTA Unterstützung anbieten. „Wichtig ist, dass die Initiative von Jugendlichen kommt, welche dann auch bei der Realisierung ihrer Ideen aktiv dabei sind“, meint Obmann Johann Reiter aus Seewalchen. Jedenfalls haben die Jugendlichen deutlich gemacht, dass sie bereit sind, bei Planungen und Entscheidungen, die sie betreffen, mitzugestalten. Wir werden in der REGATTA diese Jugend-Plattform ausbauen.

### **Weyregger Wasser Roas inszeniert das Thema Wasser**

Wie viele Tage braucht ein Tropfen Attersee Wasser ins Schwarze Meer? (44 Tage). Warum ist der Attersee im Sommer türkisblau? Wie viele Zwetschken braucht es für ein Stamperl Schnaps? Solche und weitere spannende Fragen rund um das Thema Wasser bringen die interessierten Wanderer entlang des bestehenden Dr.-Gleißner Weges nun zum Staunen bringen. Die Weyregger Wasser Roas beginnt beim Aquarium Weyregg und führt entlang von 3,9 km Wanderweg mit herrlichen Blicken auf den Attersee bis zur Schiffsanlegestelle Alexenau. Diesen Weg hat der Kneipp Aktiv-Club Weyregg mit viel Einsatz und vielen Partnern aus Weyregg umgesetzt. Völlig neu wurde auch die Kneipp-Anlage auf halber Wegstrecke errichtet. Im Gemeindepark befindet sich der erste Trinkwasserspender rund um den Attersee. Eine Wanderung entlang dieses Panoramaweges lohnt sich. Die Weyregger Wasser Roas ist zugleich das letzte LEADER-Förderprojekt der REGATTA und eines von insgesamt 71 Projekten, welche zwischen 2007-2014 umgesetzt wurden.

### **REGATTA zieht erfreuliche Bilanz der Förderperiode 2007-13**

Insgesamt 71 Projekte kamen in der Förderperiode 2007-13 in den Genuss von LEADER-Förderungen, darunter das Gustav Klimt-Zentrum in Kammer, die einheitliche Regionsbeschilderung, das regionale Wissens- und Dokumentations-Internetportal AtterWiki, die Welterbe Pfahlbau Pavillons oder die Attergauer KinderOpernWerkstatt und die Perspektiven Attersee. Ebenfalls etabliert und nachhaltig erfolgreich sind regionale Marketingprojekte, welche Kooperationen unterstützt haben, wie die Wirtekooperation Kulinarium Attersee, der Bäderverbund Attersee oder die Attersee Werkstätten. Große Leistungen erbringen Vereine, wenn sie Infrastrukturprojekte umsetzen, wie das Gläserne Tal in Weißenkirchen oder die gelungene Neugestaltung des Dorf- und Pfarrhofplatzes in Abtsdorf. Einen Überblick mit Kurzbeschreibung aller Projekte finden Sie unter [www.regatta.co.at](http://www.regatta.co.at)

### **Die REGATTA verwaltet künftig die LEADER-Förderungen**

Die LEADER-Förderungen sind auch künftig die besten Förderungen, welche die Region Attersee-Attergau (REGATTA) und der jeweilige Projektträger für die Start-Unterstützung von neuen Projekten bekommen können. LEADER Förderungen sind Einmalzuschüsse. Neu ist, dass jede LEADER-Region eine aliquote Fördersumme zugeteilt bekommt und diese sehr eigenständig verwaltet. Ein eigens einzurichtendes Projektauswahlgremium, welches in der REGATTA aus je einer Person pro Mitgliedsgemeinde bestehen wird, wählt künftig die eingereichten Projekte gemäß einer Kriterienliste aus.

Auch wenn die neuen LEADER-Förderungen erst ab Mai 2015 fließen werden, sollte man bedenken, dass es üblicherweise einige Monate braucht, bis ein einreichfähiges Projekt entwickelt ist, das neben der guten Idee auch einen Projektträger und eine Finanzierung hat.

### **Sie sind weiterhin eingeladen ihre Ideen einzubringen!**

Wenn Sie schon immer eine Projektidee mit sich „herumtragen“ oder sich schon öfters gedacht haben „Das wäre ein tolles Projekt für die Region Attersee-Attergau“, dann bitten wir Sie, diese Ideen und Projektvorschläge einzubringen:

- sofort und jederzeit ONLINE in der Mustervorlage „Meine Projektidee 2014-20“. Auf der REGATTA Homepage [www.regatta.co.at](http://www.regatta.co.at) liegt der online Fragebogen zum Ausfüllen bereit.
- jederzeit telefonisch und persönlich durch Kontaktaufnahme mit dem REGATTA-Büro in Seewalchen
- jederzeit bei einem Gespräch mit dem Bürgermeister oder einem anderen Vorstandsmitglied der REGATTA

**Beiliegend finden Sie:**

\* Merkblatt: Das WC ist kein Mistkübel!

**Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar ersuche ich alle Gemeindebewohner die angeführten Termine vorzumerken!**

Bürgermeister  
Bichler Erwin e.h.



### Merkblatt: Das WC ist kein Mistkübel

Unsere Kanalisation und unsere Kläranlagen vertragen vieles, jedoch kann über das WC entsorgter Abfall zu massiven Problemen bei der Abwasserreinigung führen. Unter großem Arbeitsaufwand und zusätzlichen Kosten muss der Abfall wieder vom Abwasser getrennt werden, giftige Substanzen können mitunter die Abwasserreinigung entscheidend beeinträchtigen.

Diese Stoffe gehören nicht ins Abwasser!	Was richten sie an?	Wohin damit?
Abflussreiniger	vergiften das Abwasser, zerkleinern Rohrleitungen	statt dessen Flusensieb im Abfluss anbringen, Saugglocke verwenden
Akkus, Batterien	enthalten Schwermetalle, vergiften das Abwasser	zurück in den Fachhandel, im Altstoffsammelzentrum abgeben
Arzneimittel	vergiften das Abwasser	in der Apotheke, im Altstoffsammelzentrum abgeben
Chemikalien – Farben, Lacke, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Kosmetikartikel, Pflegemittel, Klebstoffe, . . .	vergiften das Abwasser	zum gefährlichen Abfall, beim Altstoffsammelzentrum abgeben
Frittierfett, Speiseöl	lagert sich in den Rohren und Kanälen ab, führt zu Verstopfungen und verursacht zusätzliche Kosten bei der Abwasserreinigung	im Fettkübel sammeln (Öli), im Altstoffsammelzentrum abgeben
Hygieneartikel (Binden, Slipeinlagen, Windeln, Wattestäbchen), Heftpflaster	können zu Verstopfungen in den Rohrleitungen führen, müssen aus der Kläranlage mühsam entfernt werden	zum Restmüll
Katzenstreu, Vogelsand	lagert sich in den Rohren ab und führt zu Verstopfungen	in den Restmüll
Zigarettenkippen, Korken, u.ä.	müssen in der Kläranlage mühsam entfernt werden	in den Restmüll
Mineralöle, Diesel, Benzin, Maschinenöle, Motoröl, Frostschutzmittel	vergiften das Abwasser und können im Kanalsystem zu Explosionsgefahr führen	zurück in den Fachhandel, in Haushaltsmengen im Altstoffsammelzentrum abgeben
Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel	vergiften das Abwasser	als gefährlichen Abfall entsorgen
Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Schnittblumen, . . .	führen zu Verstopfungen, verursachen Geruchsprobleme, müssen in der Kläranlage mit hohem Energieaufwand herausgeholt werden	Biotonne, Kompost
Styropor-Verpackungen, Kunststoffverpackungen	müssen mit hohem Aufwand aus dem Abwasser herausgeholt werden	gelber Sack, Leichtstoffbehälter, Altstoffsammelzentrum
Bauschutt, Zement, Mörtelmasse, Zementschlämme	betoniert die Kanäle zu	bei Bauschutt-Recycling-Stelle entsorgen
Textilien, Strümpfe, Schuhe, . . .	verstopfen Rohrleitungen und Pumpen, müssen mühsam entfernt werden	Altkleidersammlung

